

meine vnd vnvolkommene / welches alles allein den Menschen
zu gute geschaffen / solche Creaturen zugebrauchen / zur tegli-
chen nothdurfft / als zur Speise / Trancck vnd Kleidung / dafür
vnd dargegen man Gott den HERRN vnsern Erlöser vnd
Heyland Ehren vnd Preisen solle / für die vnverdiente wohl-
that / so vns teglichen durch seine Enad / vnd milde barmher-
zigkeit / ohne alle vnser dienst vorleihen werden / darumb sollen
wir aus grund vnsern Herzen Gott den Allmechtigen vmb
die gnad vnd erleuchtung des heiligen Geistes bitten / das es
vnsern glauben vnd vertrauen im Herzen / wolle mit inbrün-
stiger Liebe anzünden / also / das vnser glaube vnd vertrauen /
durch den Nahmen Christi vnsern Seligmachers gosteret wer-
de / vnd endlich durch ihnen erlangen die ewige Seligkeit / das
helffe mir vnd dir vnd allen Menschen / Gott der Vater /
Gott der Sohn / vnd Gott der heilige Geist / Amen.

Anfang des Wercks durch Exem- pel der heiligen Schrift.

Gott der Vater hat erschaffen / Gott der Sohn regie-
ret / Gott der heilige Geist erleuchtet / welches seind
drey Personen in Ewigkeit / in ewiger Wahrheit / wel-
che in ihrer höchsten Maiestet vnd Herrligkeit / durch ihre gro-
ße macht vnd gewalt / in ewiger einigkeit eines Ewigen wesens /
gleicher herrschafft / regieren von Ewigkeit bis in Ewigkeit /
Amen.

Also verstehe vnser Werk / denn vnser Werkel ist nicht
mehr / denn ein einig ding / durch welche Werkel die ganze
Meisterschafft / durch den dreyfaltig gezahl regieret vnd ver-
bracht wird / dieweil ich dir die Werkel gesagt / ist nicht nötig /
sie in meinem Büchlein öffentlich mit ihrem Nahmen zu nen-
nen / wiewol solche Werkel mit mancherley Nahmen genen-
net wird / doch hat sie in der Wahrheit nicht mehr / denn ein einig
gen Nahmen / welcher ihrer Natur zugeeignet vnd gebühret.
Nun